

Schlussbericht zum Verbundprojekt „Zukünfte und Visionen Wald 2100“

für den Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung (BMBF)

Zuwendungsempfänger: Institut für Forst- und Umweltpolitik Universität Freiburg Arbeitsbereich Forst- u. Umweltpolitik	Förderkennzeichen: 0330789 D
Vorhabensbezeichnung:	Zukünfte und Visionen Wald 2100: Module M1, M2, M3, M4, M5, M6 und M7
Laufzeit des Vorhabens:	01.03.2007 bis 31.11.2008
Berichtszeitraum:	01.03.2007 bis 31.11.2008
Bearbeiter:	Prof. Dr. U. Schraml

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Teil I

1 *Aufgabenstellung*

Siehe Darstellung des Gesamtprojektes, hier werden nur die unter Verantwortung des IFP stehenden AP detailliert erfasst.

1.1 *Modul 1: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung*

AP 1.3: Die Zusammenstellung der wichtigsten waldpolitischen Akteure sowie deren Verbindungen schafft einen wichtigen Ausgangspunkt für spätere Projektphasen, vor allem die Delphibefragung, die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts sowie die Identifikation von Experten für Workshops bzw. von Akteuren für die Regional- und Akteurskonferenzen. In einer forstpolitikwissenschaftlichen Analyse werden die Organisationsstrukturen der identifizierten Akteure, ihre institutionellen Verflechtungen sowie ihre Haltung und Position in aktuellen forstpolitischen Diskursen analysiert. Sie dient dem Projektpartner IZT als wichtige Grundlage und Baustein für dessen Leitbildassessment.

1.2 *Modul 3: Analyse zentraler Zukunftsfelder*

Ap. 3.1, 3.3 und 3.5: Die Untersuchungen zu „Demographische Entwicklung“ (AP 3.3), „Globalisierung und Märkte“ (AP 3.1) sowie „Stoffliche Verwertung und neue Technologien“ (AP 3.5) stellen eine Analyse wichtiger Zukunftsfelder dar. Diese so genannten ‘Basispapiere’ gehen zum einen in den Szenarienprozess mit ein, da sie wichtige Schlüsselfaktoren beinhalten. Sie unterstützen aber auch die Arbeit am Policy Paper, da wichtige Fakten und politische Strategien erfasst wurden.

1.3 *Modul 5: Policy Paper*

AP 5.2: Das Policy Paper stellt eine wesentliche Grundlage für die Diskussion der Ergebnisse des Verbundprojektes dar. Es bündelt wichtige Analysen, Aussagen und Hinweise aus dem Szenarienprozess, v.a. aber stellt es Handlungsoptionen für eine zukunfts- und nachhaltigkeitsorientierte Waldnutzung zusammen. Diese Optionen werden als Herausforderungen für die politischen Akteure verfasst. Eine breite Streuung des Papiers soll auch nach Abschluss des Vorhabens die Diskussion um die Zukunft der Waldnutzung anregen helfen.

2 *Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde*

Die genannten Module wurden zu Beginn der Projektlaufzeit beschrieben. Die Bewilligung der Mittel lief planmäßig. Am IFP waren die personellen Voraussetzungen zu einer zügigen Bearbeitung geschaffen worden. Neben den aus dem Projekt finanzierten Kollegin bzw. Kollegen waren eine ganze Reihe weiterer Mitarbeiter beteiligt. Für den Fortschritt des Vorhabens, insbesondere der diskursiven Phasen waren die Netzwerke dieser Mitarbeiter des IFP sowie jene von Herrn Moser in die praktische Politik bzw. Unternehmen sehr wichtig.